

JUGENDBELEGUNG SZENTRUM SIMONSCHULE

Salzkotten, 01.02.2011
Am Stadtgraben 23
33154 Salzkotten

Telefon: (05258) 98797-0
Telefax: (05258) 98797-22
E-mail: jube@salzkotten.de
Leitung: Herr Ruhose
Homepage: <http://www.jube-simonschule.de>

Sprechzeiten:
montags bis freitags
12.00-13.00 Uhr

Öffnungszeiten:
13.00-19.00 Uhr montags
13.00-20.00 Uhr dienstags
13.00-19.00 Uhr mittwochs
16.00-20.00 Uhr in Tudorf
13.00-20.00 Uhr donnerstags
13.00-22.00 Uhr freitags
16.00-20.00 Uhr freitags in Verne

Stadtjugendpflege und Offene Kindertreff- und Jugendarbeit in Salzkotten im Jahr 2010



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Ergebnisbericht zur partiellen Neuausrichtung in 2010

- Angebot: "1315 der Betreuungsassistenten"
- Projekt MIA "Migrantinnen und Migranten in Arbeit"
Kooperationsprojekt mit der AWO
- Angebot: „Mittagstisch für Jedermann“
- Samstagöffnungen des Jube
- Skatepark
- Gesamtübersicht
- Ausdehnung und Erweiterung des gesamten Ferienangebotes

2. Dezentrale Arbeit in Verne und Oberntudorf

- Neues aus den Einrichtungen

3. Allgemeines

- Personal
- Auslastung und Nutzung der Simonschule
- Projekte, Angebote und Besonderheiten

4. Ausblick auf 2011

- Beratung und Begleitung in Problem- und Notlagen
- Elternarbeit
- Jugendschutz, Sport, Gesundheit und Fitness.
- Zusammenarbeit von Schule, Institutionen und Jugendhilfe

Vorwort

Zum 31.07. 2009 und nach vierjähriger sehr erfolgreicher Arbeit endete aufgrund von Veränderungen im Bildungswesen und der damit einhergehenden Umstrukturierung der gesamten Schullandschaft in NRW unser Betreuungsprojekt „Hs 5 plus“. Dieses fand mit 12 Schülern aus den Klassen 5 und 6 der Johannes-Hauptschule Salzkotten von montags bis donnerstags jeweils in der Zeit von 13.00-17.00 Uhr statt. Für das gesamte pädagogische Team des Jugendbegegnungszentrum (Jube) ist daraufhin eine partielle Neuaufstellung der bisherigen Schwerpunkte explizit in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr notwendig geworden. Bei den im Anschluss genannten Projekten ist es uns erfolgreich gelungen einen Lückenschluss zu bereits bestehenden und gut funktionierenden Betreuungsangeboten in Salzkotten zu bilden und eine zusätzliche Anregung für unsere ausländischen Salzkottener Familien zu arrangieren. Die neuen Projekte betrafen jedoch nicht unser tägliches Regelangebot ab 15.00 Uhr und die Ferienprogramme der Einrichtung.

Zu 1.

Projekt 1315 „der Betreuungsassistent“

(Die Zahl 1315 meint hierbei die Zeit von 13-15 Uhr)

Eine Reihe Salzkottener Kinder sind in den vorhandenen und etablierten Betreuungsformen sehr gut untergebracht, jedoch scheint nach unserer Auffassung der gesamte Bedarf an Hilfsangeboten noch nicht vollständig abgedeckt zu sein. An uns sind von Eltern und Erziehungsberechtigten im Vorfeld immer wieder Wünsche herangetragen worden, an dieser Stelle ein zusätzliches, ergänzendes und vor allem flexibles offenes Hilfsangebot auf die Beine zu stellen. Das Team des Jube hatte sich der Aufgabe mit dem Projekt 1315 gestellt und hat bis heute an diesem konkreten Bedürfnis gearbeitet. Es gibt nach unserer Erkenntnis im Kern der Stadt Salzkotten und im nahen Umfeld, Eltern deren Kinder im Alter ab 6 Jahren während der Mittagszeit zuhause auf sich allein gestellt sind. Grund ist oftmals die allgemeine Notwendigkeit, dass auch die Mütter zum Lebensunterhalt der Familie beitragen müssen oder dass allein erziehende Mütter als Hauptverdiener für den Unterhalt sorgen. Unser Angebot richtete sich speziell an Eltern und Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren.

Ergebnis 2010:

In der Praxis stellte sich das Angebot in 2010 so dar:

- Eltern benötigten den „Betreuungsassistenten“
(flexible Anmeldung von einen auf den anderen Tag)
- ab 13.00Uhr konnten Kinder und Jugendliche das Jube aufsuchen und wurden bei Bedarf in allen Belangen unterstützt.(z. B. bei den Hausaufgaben)
- ab 13.30 Uhr wurde ein Imbiss angeboten
- ab 14.00 Uhr freie Zeit zum Lernen oder Spielen

Ziel war es Eltern bei einem Organisationskonflikt zwischen Beruf und Familie ein flexibler und verlässlicher Ansprechpartner zu sein. Wir waren hierbei in 2010 sehr gut aufgestellt. Wir konnten Kindern, Jugendlichen und Eltern adäquat helfen, um einen kurzzeitig entstandenen Betreuungsbedarf zu kompensieren.

Ebenso kooperierten wir intensiv mit Frau Stahlschmidt und Frau Schniedermeier, die ehrenamtlich für die Bürgerstiftung Salzkotten tätig sind. Sie boten spezielle Einzelfallhilfen im schulischen Bereich an. Gleichzeitig arbeiteten sie auf der Ebene des sozialen Lernens nachhaltig mit einigen Kindern.

Täglich von Montag bis Freitag suchten 9 bis 13 Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten und Schulformen unser Angebot auf. Durchweg positive Rückmeldungen der Schulen zeigten uns, dass diese Arbeit hier einen hohen Stellenwert besitzt.

(Einzige Voraussetzung zur Teilnahme: Die Kinder sind nicht in einer anderen Betreuungsform gebunden)

MIA:

Ziel und Inhalt MIAs ist die Betreuung und Beratung jugendlicher Migranten und Migrantinnen bis 27 Jahren in den breit gefassten Themenfeldern Arbeit und Ausbildung. Über die Beratungen hinaus sollen vereinzelt auch Vermittlungen durchgeführt werden. In Kooperation mit der AWO in Person von Herrn Christoph Horst ist dieses Angebot, das schon seit einigen Jahren im Jube praktiziert wird, intensiviert worden. Zusätzlich ist es uns wichtig dass sich die Eltern der ausländischen Jugendlichen an diesen Themen beteiligen, da sie oftmals nicht informiert sind welche schulischen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten für ihre Kinder bestehen und welche zu realisieren sind.

Angebotstruktur:

- Bewerbungsunterlagen erstellen/ Anschreiben und Lebensläufe verfassen
- Beratung zu Ausbildung/ Beruf (allgemeine Fragen)
- Stellensuche (Arbeit und Ausbildung)
- Beratung zu Schulformen (Berufskollegs, Abendschulen)
- Kontaktherstellung zu Institutionen (insbesondere Maßnahmeträgern)
- Erläuterung von Schriftverkehr berufsbezogener Institutionen
- Motivationsarbeit
- Ausländerrechtliche Fragen in Zusammenhang mit Beschäftigung
- Weiterleitung in Qualifikationsmaßnahmen (Kontakt zu Maßnahmeträgern)
- Beratung zu Vorstellungsgesprächen/ Einstellungstests
- Praktikumssuche
- Kontaktaufnahme zu Betrieben/ Vermittlung im Auftrag eines Unternehmens
(Die Reihenfolge spiegelt in etwa die tatsächlichen Anteile wieder)

Wir wollen Jugendliche und junge erwachsene Menschen mit einem Migrationshintergrund in Schul- und Berufsfragen aufklären, beraten und in Schule und Arbeit vermitteln um den Integrationsprozess ausländischer Mitbürger in Salzkotten weiter positiv mit zu gestalten.

Ergebnis 2010:

Ausländer (Gesamtbevölkerung): 8,9%, Jugendarbeitslosigkeit (nur Leistungsbezieher): 3,2%

Jube Simonschule / Jugendbüro (zwei Sprechstunden pro Woche)

In den Tabellen werden folgende Abkürzungen verwendet:

FS= Förderschule HS= Hauptschule BK= Berufskolleg

Jugendliche 28		Vorjahr: 26			
Alter:	ALG II Bezug	FS	HS	BK	Sonstige
15			1		
16					
17		1		2	
18				1	2
19				1	1
20					3
21				1	
22					6
23					1
24	1				3
25					1
26					1
27					2
Gesamt	1	1	1	5	20

(Quelle: Abschlussbericht 2010 von Herrn Christoph Horst)

Mittagstisch für Jedermann:

Jeden Dienstag wurde ab 13.30 Uhr ein kostenfreies Mittagessen für Kinder und Jugendliche im Alter ab 6 Jahren im Jube angeboten, da wir in der Vergangenheit vermehrt feststellen mussten, dass Kinder und Jugendliche, die am Nachmittag das Jube aufsuchten von zu Hause aus zum Mittag nicht ausreichend mit einer Mahlzeit versorgt worden waren. Diese Gegebenheit manifestierte sich konkret bei einigen jüngeren ausländischen Kindern.

Ergebnis 2010:

ca. 10-15 Teilnehmer nehmen bis heute regelmäßig dieses Angebot war

Samstagsangebot:

Von Februar bis Mai und von Oktober bis Dezember öffnete das Jube jeweils den ersten Samstag im Monat in der Zeit von 14.00-18.00 Uhr und bot den offenen Treff für Jugendliche ab 12 Jahren an.

Ergebnis 2010:

ca. 25-30 Jugendliche nahmen das Angebot an. In Folge wird jedoch ab Februar 2011 der Samstag durch den Sonntag ersetzt werden, da in 2010 ein angebotener Öffnungstag am Sonntag wesentlich mehr Resonanz zeigte. (bis zu 40-45 Jugendliche waren dann im Haus)

Skatepark:

Zusätzlich wurde an diversen Saison-Wochenenden in Verbindung mit dem Skateclub oder anderen Partnern, der Skatepark ausgiebig genutzt. (Die offizielle Einweihung der Anlage fand am 30.05.2010 leider im Regen statt)

Ergebnis 2010:

Die Akzeptanz der Anlage ist bei den Jugendlichen und in der Bevölkerung uneingeschränkt vorhanden. Schade ist nur, dass der Prozess der Identifizierung der jugendlichen Skater mit ihrer Anlage noch nicht abgeschlossen ist. Das spiegelt sich insbesondere im Umgang mit den Regeln und Bestimmungen, die für die Anlage gelten, wieder.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
13.00 bis 15.00 Uhr	ab 13.00 Uhr Projekt 1315: bedarfsorientiertes freies Hilfsangebot für Eltern, Jugendliche und Kinder ab 6 Jahren 14.00-14.30 Uhr Begleitung Skatepark	ab 13.00 Uhr Projekt 1315: → → ab 13.30 Uhr „Mittagstisch für Jedermann“ ab 14.00 Uhr MIA: Beratung, Vermittlung und Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem Migrationshinter- grund zu Themen aus Ausbildung und Beruf → →	ab 13.00 Uhr Projekt 1315: → →	ab 13.00 Uhr Projekt 1315	ab 13.00 Uhr Projekt 1315 und MIA → →	14.00-18.00 Uhr 1. Samstag im Monat: Jugendtreff Simonschule ab 12 Jahren
15.00 bis 20.00 Uhr	15.00 bis 19.00 Uhr Kindertreff Simonschule 19.45-20.00 Uhr Begleitung Skatepark in Kooperation mit den Hausmeistern der HS/RS	15.00 bis 20.00 Uhr Jugendtreff Simonschule → →	15.00 bis 19.00 Uhr Kindertreff Simonschule 16.00 bis 20.00 Uhr Jugendtreff Oberntudorf → →	15.00 bis 20.00 Uhr Jugendtreff Simonschule 16.00 bis 20.00 Uhr Jugendtreff Verne → →	15.00 bis 20.00 Uhr Jugendtreff Simonschule → →	<u>Sa. u. So.</u> <u>nachmittags</u> <u>15.00-19.00</u> <u>Uhr</u> in Kooperation Skateclub Sk und anderen Partnern Begleitung Skatepark
20.00 bis 22.00 Uhr					20.15-22.00 Uhr Jugend- Fußballgruppe	

Sprechzeiten / Bürozeiten:
Montag bis Freitag in der Zeit von 12.00-13.00 Uhr

Ergebnis:
In 2010 war der Kinder,- und Jugendtreff durchschnittlich 33 Stunden in der Woche geöffnet.

Ausdehnung und Erweiterung des gesamten Ferienangebotes
(unser Sommerferienprogramm umfasste erstmals die gesamten 6 Sommerferienwochen)
Ergebnis 2010:

Frühaufsteherangebote in den Ferienzeiten

An 48 Ferientagen (im Vorjahr waren es noch 38 Tage) war der Frühaufstehertreff mit Frühstück, Mittagessen, Aktionen oder einem Kreativprogramm, in der Zeit von 7.30-15.00 Uhr geöffnet. Teilnehmer: ca. 60-80 Kinder. Zusatzangebote waren unter anderem eine Fahrt mit 28 Kindern zur Eisdisco nach Soest und die jährliche Karnevalsdisco mit ca. 70 Kindern.

Kinder und Jugendfreizeiten 2010

- Seefeld in Tirol mit 24 Jugendlichen im Alter von 14-18 Jahren
Frau Dittrich und Team
- Wangerooze mit 23 Jugendlichen im Alter von 12-15 Jahren
Frau Dittrich und Team
- Bystrice p.H. mit 15 Jugendlichen im Alter von 10-16 Jahren
Herr Ruhose und Team
- Atteln, mit 63 Kindern im Alter von 6-13 Jahren
Herr Ruhose und Team
- Herbsteamp Edersee, mit 23 Kindern und Jugendlichen im Alter von 10-16 Jahren
Herr Ruhose und Team

Zu 2.

Dezentrale Jugendarbeit in Verne und Tudorf

Im August 2007 wurde der Jugendtreff in Verne eröffnet und wird seitdem freitags in der Zeit von 16.00-20.00 Uhr rege genutzt. Der Treff wird von Frau Dittrich angeleitet und es wurden auch in 2010 vielfältige Angebote durchführt. Der Jugendtreff in Tudorf wurde im Frühjahr 2009 eingeweiht und wird jeweils mittwochs in der Zeit von 16.00-20.00 Uhr ebenfalls von Frau Dittrich geöffnet.

Ergebnis 2010:

Frau Dittrich berichtet

Zu 3.

Allgemeines

Personal:

Ergebnis 2010:

Name	Vorname	Qualifikation/ Berufsbezeichnung	Status	Stellenan teile in Wo.Std.	beschäftigt seit
Ruhose	Rudi	Dipl. Soz. Arb./Päd.	Leiter und Stadtjugendpfleger	39	2002
Mandel	Irmgard	Dipl. Soz. Päd.	Kindertreff und Ferienprogramm	19,5	1989
Dittrich	Ulla	Erzieherin	Jugendarbeit und dezentrale Jugendarbeit	24,5 (+5)	1988
Gesamt	3 Mitarbeiter 2,13 Stellen (+0,13)				

Name	Vorname	Qualifikation/ Berufsbezeichnung	Tätigkeit	Dauer des Einsatzes in
------	---------	-------------------------------------	-----------	------------------------------

				Stunden/Woche
Drost	Reinhard bis Juni 2010	Hausmeister	Hausmeisterei	16
Bielefeld	Bernd ab Juni 2010	Hausmeister	Hausmeisterei	16
Müller		Arbeiterin	Reinigungskraft	6

Insgesamt haben uns ca. 20 Schülerinnen/Schüler, Studenten/Azubis und Ehrenamtliche für viele Tage im Ferienprogramm und im gesamten Jahr 2010 begleitet.

Auslastung und Nutzung des gesamten Jube:

Ergebnis 2010:

An 31 (22 in 2009) Tagen war das Jube in 2010 außerhalb der regulären Öffnungszeiten zu Sonderveranstaltungen wie zu Flohmärkten, Fortbildungen, Schulungen und vereinsinternen Angeboten genutzt worden. Das Haus wurde generell durch unsere Angebote und die der Vereine, der VHS, der Schulen und des Kreisjugendamtes Paderborn, täglich in der Zeit von 9 bis 22 Uhr frequentiert.

Die Ausnahme bestand während Schießungszeiten.

(Drei Wochen nach den Sommerferien und eine Woche in der Weihnachtszeit)

Besondere Projekte, Angebote und Besonderheiten

Ergebnis 2010:

Kindergeburtstage im Jube

In 2010 veranstalteten wir 44 (30 in 2009) Geburtstage für Kinder im Alter von 6-12 Jahren im Rahmen der zusätzlichen Angebote im Kindertreff montags und mittwochs ab 15 Uhr. Damit konnten wir ca.450 Kinder aus Salzkotten und Umgebung zusätzlich als Gäste bei uns begrüßen.

„Fit for finish“:

Auch in 2010 erfolgten die zentralen Abschlussprüfungen in den Fächern, Mathe, Englisch und Deutsch, gemäß den Richtlinien des Landes NRW. Ab Januar 2010 bot das Jube dazu wieder bereits zum vierten Mal als zusätzliches Angebot allen Schülern der Klasse 10 eine Hilfestellung zur Vorbereitung in den oben genannten Fächern an. An drei Wochentagen und in einem Zeitraum von 11 Wochen trainierten insgesamt 44 Kursteilnehmer (30 in 2009) unter fachlicher Anleitung für den erfolgreichen Abschluss, welcher dann auch gelang. Momentan trainieren bereits wieder 51 Jugendliche in den Kursen.

Heiligabend im Jube:

Am 24.12.öffnete das Haus in der Zeit von 8-13 Uhr seine Türen. Gefördert durch die Spende des Schönheitssalons Steigleder konnten wir 78 Kindern ein kostenfreies Mittagessen, eine Weihnachtsüberraschung und ein kleines Geschenk darbieten. Mit 11 unserer Betreuungskinder nahmen ebenfalls ab 11 Uhr am städtischen Weihnachtsprojekt "Schöne Bescherung" teil, sodass wir eine attraktive Einstimmung auf das Fest vermittelt haben.

Ferienspiele 2010:

Zum 27. Mal wurden die Ferienspiele der Stadt Salzkotten mit Beteiligung vieler Vereine und Organisationen der Stadt durchgeführt. Es bot wieder über den gesamten Ferienzeitraum ein abwechslungsreiches Programm mit 24 verschiedenen Angeboten für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren an.

Jugendtreff: (Dienstag, Donnerstag und Freitag)

Der vorwiegende Teil unserer Jugendlichen befindet sich im Alter von 12-17 Jahren.

Die größte Gruppe besteht aus ca. 20-30 Jugendlichen im Alter von 12-15 Jahren mit meist deutscher Herkunft. Sie besuchen unser Haus regelmäßig. Der andere Teil besteht aus 10-15 Jugendlichen im

Alter von 15-18 Jahren. Es ist die Gruppe der Jugendlichen mit Migrationshintergrund und sie zählen genauso zu den Stammesbesuchern. In beiden Gruppen sind Mädchen und Jungen zu gleichen Teilen gegenwärtig. Partiiell befinden sich an manchen Tagen sogar mehr Mädchen als Jungen in der Einrichtung.

Allerdings bereitete uns die Gruppe der 12-15 jährigen überwiegend während der „Gutwettertage“ besonders Sorge. Sie verließ dann in Teilen unser Haus oder besuchte uns erst gar nicht. Die Jugendlichen trafen sich sodann auf öffentlichen Plätzen um dort verbotener Weise Alkohol zu konsumieren. Nach Beschwerden aus der Bevölkerung, einigen Gesprächen mit Betroffenen, Jugendlichen und der Verwaltung, entstand bis heute ein Kooperationsbündnis zwischen dem städtischen Ordnungsamt und der Jugendhilfe des Jube. Frau Dittrich führt seit dem 01.01. 2011, vorausgesetzt durch ein zusätzliches Zeitkontingent von 4 Stunden, mit dem Kollegen des Ordnungsamtes, zeitlich abwechselnd, gezielte Kontrollgänge durch, um eine fortwährende Präsenz zu signalisieren.

Kindertreff: (Montag und Mittwoch)

Im Kindertreff zählten wir montags und mittwochs zwischen 25-30 Kinder. Bedingt durch die Betreuungsangebote der OGS suchen ein Teil der Kinder erst ab 15.30-16.00 Uhr unser Haus auf. Durch das Zusatzangebot der Kindergeburtstage (im Schnitt 8-12 Kinder) in der Zeit von 15.00-19.00 Uhr sind die Besucherzahlen im Kindertreff reguliert. In den Ferienzeiträumen waren die Besucherzahlen mit 60-80 Kindern wie gewohnt beständig. Zu Spitzenzeiten waren gleichwohl über 90 Kinder auf einmal im Jube.

Zu 4

Ausblick auf 2011

Wir möchten auch zukünftig Eltern, Erziehungsberechtigten, Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen als Berater und Begleiter in allen Belangen zur Seite stehen.

Ebenso arbeiten wir weiter am Jugendschutz und Kindeswohl und wollen auch in 2011 ein ständiger und flexibler Partner für die Menschen in Salzkotten, Schulen und anderer Institutionen sein.

